

Bildungsplan 2016

Gymnasium

*Innovativer
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Französisch als zweite Fremdsprache

Klassen 6/7

Beispiel 2

Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Übersicht	IV
Französisch als zweite Fremdsprache – Klasse 6	1
Unterrichtseinheit 1: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“	1
Unterrichtseinheit 2: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“	3
Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Leseverstehen“, „Schreiben“ und „Text- und Medienkompetenz“	5
Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenzen „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“	7
Unterrichtseinheit 5: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“	9
Unterrichtseinheit 6: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Leseverstehen“, „Schreiben“ und „Text- und Medienkompetenz“	11
Unterrichtseinheit 7: Aufbau der Kompetenzen „Sprachmittlung“, „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“ und „Text- und Medienkompetenz“	13
Französisch als zweite Fremdsprache – Klasse 7	16
Unterrichtseinheit 1: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“, „Schreiben“ und „Text- und Medienkompetenz“	16
Unterrichtseinheit 2: Aufbau der Kompetenzen „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“ und „Schreiben“	18
Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenzen „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“, „Leseverstehen“ und „Text- und Medienkompetenz“	20
Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenzen „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“	22
Unterrichtseinheit 5: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“, „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“ und „Text- und Medienkompetenz“	24
Unterrichtseinheit 6: Aufbau der Kompetenzen „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“, „Schreiben“ und „Text- und Medienkompetenz“	26

Allgemeines Vorwort

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Das Beispielcurriculum stellt einen Vorschlag dar, den Aufbau der inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen im Fach Französisch als zweite Fremdsprache in den ersten beiden Lernjahren zu gestalten. Es umfasst 14 Unterrichtseinheiten, für die jeweils ein zeitlicher Rahmen von drei bis fünf Wochen veranschlagt wird. Ziel einer jeden Unterrichtseinheit ist die Bewältigung einer komplexen Lernaufgabe, zu deren Gelingen die Schülerinnen und Schüler diejenigen Teilkompetenzen integriert anwenden müssen, die zuvor in besonderem Maße geschult wurden. Aus diesem Grund hat jede Unterrichtseinheit mehrere Schwerpunkte aus dem Bereich der kommunikativen Kompetenz und einen thematischen bzw. soziokulturellen Schwerpunkt. Wo es möglich ist, wird eine rezeptive Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen) mit einer produktiven Kompetenz (Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) verknüpft. Jede Schwerpunktkompetenz wird im Laufe eines Lernjahres wiederholt berücksichtigt, so dass der systematische Aufbau der Kompetenzen gewährleistet ist. Ebenso nimmt die inhaltliche und sprachliche Komplexität des von den Schülerinnen und Schülern zu Leistenden dem spiralcurricularen Prinzip folgend zu.

In den Bildungsplänen der modernen Fremdsprachen wird auf die Leitperspektiven verwiesen. Das Beispielcurriculum bietet eine Konkretisierung und Ergänzung dieser Verweise, zum Beispiel in Fällen, bei denen sich die Schulung einer Leitperspektive aus der Kombination von Thema und sprachlicher Teilkompetenz ergibt. Gleiches gilt für die prozessbezogenen Kompetenzen Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz.

In der **ersten Spalte** werden diejenigen inhaltsbezogenen kommunikativen Teilkompetenzen aufgeführt, die in der jeweiligen Unterrichtseinheit im Zentrum stehen. Ihre Abfolge und Nummerierung entsprechen der systematischen Anordnung im Bildungsplan 2016. Die erste im Bildungsplan für Französisch als zweite Fremdsprache formulierte Stufe bildet den Stand, den die Schülerinnen und Schüler nach drei Lernjahren in Klasse 8 erreichen. Da das Beispielcurriculum in besonderem Maße den Kompetenzaufbau zeigen soll, wird hier der Stand festgehalten, den der Aufbau einer jeden Teilkompetenz in der jeweiligen Unterrichtseinheit erreicht. Die Nummerierung hat damit auch die Funktion, den Abgleich mit dem im Bildungsplan für (Ende) Klasse 8 gesetzten Stand zu erleichtern.

Im Bildungsplan 2016 sind die sprachlichen Mittel ebenfalls unter den inhaltsbezogenen Kompetenzen gefasst. Weil sie integrativ mit den kommunikativen Kompetenzen erworben werden müssen, wurden in der **zweiten Spalte** diejenigen Strukturen aus den Bereichen Wortschatz, Grammatik sowie Aussprache und Intonation aufgelistet, welche die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit den kommunikativen Teilkompetenzen der Unterrichtseinheit lernen. Die parallele Anordnung verdeutlicht die Funktionalität der sprachlichen Mittel. Selbstverständlich schließt diese Funktionalität zum Beispiel im Rahmen der Lernaufgabe nicht aus, dass sprachliche

Mittel bei ihrer Einführung zunächst isoliert oder in Kombination mit anderen kommunikativen Kompetenzen als den Schwerpunktkompetenzen der Unterrichtseinheit geübt werden. Für die Formulierung der sprachlichen Mittel gilt das Prinzip der Anpassung an den jeweiligen Stand des Kompetenzaufbaus, das im vorangehenden Absatz für die kommunikativen Teilkompetenzen erläutert wird.

In der **dritten Spalte** erfolgt mit dem Vorschlag einzelner Lernschritte ein Übergang von der systematischen Darstellung in eine Chronologie notwendiger Arbeitsschritte, die bei einer Weiterarbeit mit dem Curriculum – etwa für ein Schulcurriculum – verfeinert und differenziert werden müssen. Die Spalte enthält darüber hinaus die bereits erwähnten Hinweise zur Konkretisierung von prozessbezogenen Kompetenzen und Leitperspektiven. Da sie sich im Fach Französisch vielfach erst aus der Kombination von kommunikativer Teilkompetenz und Thema ergeben und nicht der vorgegebenen systematischen Darstellung des Bildungsplanes zu entnehmen sind, finden sie in dieser Spalte einen angemessenen Platz.

Konkrete Umsetzungsanregungen wie Materialien, Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Differenzierungsaspekte werden in der **vierten Spalte** aufgeführt.

Übersicht

Klasse 6

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen 	Rollenspiel: Im Eingangsbereich einer französischen Schule triffst du verschiedene Schüler. Ihr begrüßt euch, stellt euch vor, fragt nach dem Befinden und verabschiedet euch wieder.	ca. 4 Wochen
2	Schulalltag in Frankreich, Schulmaterialien, Besonderheiten einer französischen Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen 	Ihr stellt euren französischen Austauschpartnern eure Schule vor: auf einem Video führt ihr durchs Schulhaus und erklärt, was die französischen Schüler sehen.	ca. 4 Wochen
3	Familie, Familienmitglieder, Freunde	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Leseverstehen • Schreiben • Text- und Medienkompetenz 	Du stellst dich und deine Familie in einer E-Mail an einen französischen Freund vor (in einer Rolle, fiktive Steckbriefe).	ca. 4 Wochen
4	Aktivitäten, Vorlieben	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen 	Du führst mit französischen Jugendlichen ein Gespräch über Hobbys, Vorlieben, Abneigungen, machst selbst Vorschläge und triffst mit dem Partner/der Partnerin eine gemeinsame Verabredung.	ca. 4 Wochen
5	grundlegende Kenntnisse von Elementen des Alltagslebens: auf dem Markt, Flohmarkt und im Supermarkt einkaufen	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Leseverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen • Text- und Medienkompetenz 	Ihr plant ein Klassenfest mit euren französischen Austauschpartnern, stellt Rezepte bzw. Einkaufslisten zusammen und kauft dafür auf dem Markt ein (Mini-Simulation: ihr plant ein Klassenfest, diskutiert Zeit und Ort, überlegt gemeinsam, was ihr zu essen und zu trinken anbieten wollt. Für die Gerichte sucht ihr passende Rezepte heraus und schreibt entsprechende Einkaufszettel. Höhepunkt ist die Marktsituation; ein Teil der Klasse ist Verkäufer, die anderen kaufen, ihren Einkaufslisten entsprechend, die benötigten Lebensmittel ein. Anschließend werden die Rollen getauscht. Das Einkaufsgespräch findet frei statt, nur die Einkaufslisten dienen als Merkhilfe.	ca. 4 Wochen
6	Ablauf eines	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz 		ca. 4 Wochen

	Schulalltags in Frankreich, Fächer, Stundenplan, Uhrzeit, Besonderheiten einer französischen Schule und des französischen Schulalltages	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Schreiben • Text- und Medienkompetenz 		
7	eine Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen • Text- und Medienkompetenz 		ca. 5 Wochen

Klasse 7

1	grundlegende Kenntnisse von Elementen des Alltagslebens in Frankreich wie Schulstruktur, Jugendkultur, Musik, Hobbys, Essgewohnheiten und Ferien am Beispiel der Situation eines Schüleraustausches	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Schreiben • Text- und Medienkompetenz 	Du verfasst einen Brief an deinen französischen Austauschschüler; du schreibst über deine Aktivitäten, Vorlieben, deine Familie und Freunde sprechen; du machst Vorschläge für das Austauschprogramm.	ca. 5 Wochen
2	eine französische Stadt und/oder Region in Grundzügen kennen lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen • Schreiben 	Du schreibst einen Blog über deinen Aufenthalt und deine Erlebnisse in einer französischen Stadt oder Region.	ca. 5 Wochen
3	Freizeitaktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen • Text- und Medienkompetenz 	Du planst ein Wochenende mit Austauschschülern in einer französischen Stadt (Aktivitäten, Wegbeschreibung und Abschlussfest). Du führst ein Gespräch.	ca. 5 Wochen
4	Umgang miteinander, Gewalt und Gewaltprävention	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen 	Du führst in der Schule eine Diskussion zum Thema Gewalt oder Mobbing. In einem Gespräch mit Mitschülern diskutiert ihr über Regeln für einen guten Umgang miteinander und über Möglichkeiten der Gewaltvorbeugung.	ca. 5 Wochen
5	Kleidung, Taschengeld	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen • Text- und Medienkompetenz 	Du bist in Frankreich und zum Abschluss des Austauschs organisiert ihr ein Fest. Ihr sprecht mit den französischen Austauschpartnern über ein Geschenk für den Gastgeber, der modische Kleidung mag (Was darf das Geschenk kosten? Wo soll es gekauft werden?)	ca. 5 Wochen
6	eine französische Region mit ihren Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen • Schreiben • Text- und Medienkompetenz 	Du planst einen Urlaub mit deinen Eltern in einer französischen Region und berichtest darüber in einem Blog.	ca. 5 Wochen

UE = Unterrichtseinheit

Französisch als zweite Fremdsprache – Klasse 6

Unterrichtseinheit 1: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“

ca. 4 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Begrüßung

Lernaufgabe: Rollenspiel: Im Eingangsbereich einer französischen Schule triffst du verschiedene Schüler. Ihr begrüßt euch, stellt euch vor, fragt nach dem Befinden und verabschiedet euch wieder.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>(1) grundlegende kulturspezifische Konventionen anwenden (<i>bise</i>, formelhafte Begrüßung und Verabschiedung)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(1) einfache formelhafte Mitteilungen verstehen</p> <p>(2) formelhafte eingeübte und gestisch unterstützte Aufforderungen in der einsprachigen Unterrichtssituation verstehen</p> <p>(3) (auch) medial vermittelte Gespräche mit bekannten Inhalten und bekanntem</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) elementaren, formelhaften Wortschatz für Begrüßungs- und Verabschiedungssituationen anwenden</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) Personen, Sachen und Sachverhalte benennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Subjektpronomen - bestimmter und unbestimmter Artikel <p>(4) Sachverhalte als gegenwärtig darstellen: <i>être</i> im <i>présent</i></p> <p>(6) Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intonationsfrage 	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Erweiterung einer einfachen Begrüßungssituation - Aktivierung von Vorwissen über Frankreich und die französische Sprache - Ausspracheübungen - Erarbeitung und Vortrag (ohne schriftliche Stütze) eines Gesprächs zwischen einem Erwachsenen und zwei Jugendlichen, in dem das Erlernte umgesetzt wird <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Sprachbewusstheit: Besonderheiten der Anrede eines Erwachsenen im Französischen im Unterschied zur Anrede eines Jugendlichen</p> </div>	<p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel - rhythmisierende Übungen <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit - Omniumkontakt

<p>Vokabular in angemessenem Sprechtempo verstehen)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) Kontakt mit einem Jugendlichen / Erwachsenen aufnehmen und sich verabschieden (auch: gegenseitige Vorstellung, formelhaft nach dem Befinden fragen und antworten)</p> <p>(2) elementare Informationen über sich selbst und andere geben (zum Beispiel Wohnort, Klasse)</p> <p>(7) auf der Grundlage von Beispieldialogen mit Unterstützung eine Rolle gestalten</p>	<p>- Aussagesatz</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> <p>(1) erste geübte Laute und Lautfolgen des Französischen phonologisch weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) erste Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation erkennen und diese zunehmend korrekt anwenden</p>	<p>Schulung der Leitperspektiven:</p> <p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personale und gesellschaftliche Vielfalt - Akzeptanz anderer Lebensformen - Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten. - Selbstregulation und Lernen 	
--	---	--	--

Unterrichtseinheit 2: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“

ca. 4 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Schulalltag in Frankreich, Schulmaterialien, Besonderheiten einer französischen Schule

Lernaufgabe: Ihr stellt euren französischen Austauschpartnern eure Schule vor: Auf einem Video führt ihr durchs Schulhaus und erklärt, was die französischen Schüler sehen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>(2) offensichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede des eigenen und des französischen Alltagslebens in der Schule vergleichen und benennen</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(1) einfache Mitteilungen mit leicht erkennbaren Informationen verstehen</p> <p>(5) aus sprachlich sehr einfachen didaktisierten Hörtexten zu vertrauten Themen die zentralen Informationen entnehmen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) elementaren Wortschatz anwenden: seine Schule vorstellen, Ortsangaben</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(6) Informationen erfragen - Frage mit <i>est-ce que</i>, - <i>où est/ où sont ...?</i></p> <p>(8) Ortsangaben machen- elementare Präpositionen : <i>sur, sous, devant, derrière, entre, dans</i></p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel : Aussprache und Intonation</p> <p>(1) erste geübte Laute und Lautfolgen des Französischen phonologisch weitgehend korrekt aussprechen</p>	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Hörsehtexte zum Thema Schulgebäude und Gegenstände - gelenkte Vorübung: über die Schule sprechen (Gegenstände benennen und wo sie sich befinden) - anderen die eigene Schule vorstellen - arbeitsteilige Videoproduktion <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;"> <p>Schulung der Leitperspektiven:</p> <p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - personale und gesellschaftliche Vielfalt - Akzeptanz anderer Lebensformen - Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees <p>Medienbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Kommunikationsmittel - Produktion und Präsentation </div>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispielvideo <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - rhythmisierende Übungen - einfache Präsentationsmethoden <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

<p>(1) in sehr einfacher Form mit anderen Personen in Kontakt treten und verbal auf die Kontaktaufnahme anderer reagieren</p> <p>(5) ein vertrautes Thema in den Grundzügen darstellen</p>	<p>(2) erste Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation erkennen und diese zunehmend korrekt anwenden</p>	<p>- Kommunikation und Kooperation</p>	
--	---	--	--

Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Leseverstehen“, „Schreiben“ und „Text- und Medienkompetenz“

ca. 4 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Familie, Familienmitglieder und Freunde

Lernaufgabe: Du stellst dich und deine Familie in einer E-Mail an einen französischen Freund vor (in einer Rolle, fiktive Steckbriefe).

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>(2) offensichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede des eigenen und des französischen Alltagslebens in der Familie vergleichen und benennen</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(2) einem Text verschiedene explizit ausgedrückte Informationen mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(7) Methoden der Texterschließung unter Anleitung nutzen: Unterstreichen</p> <p>(8) zur Vokabelerschließung die Kenntnis ähnlicher Wörter aus ihrer Erstsprache und ihrer ersten Fremdsprache nutzen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) elementaren Wortschatz zu den Themen Familie, Freunde, Wohnung, Wohnort, Alter anwenden</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(3) Aufforderungen äußern Imperativ Singular und Plural</p> <p>(4) Sachverhalte darstellen - Verben auf –er - <i>avoir</i></p> <p>(6) Informationen erfragen Frage mit <i>qui</i></p> <p>(10) Mengen und Zahlen benennen Grundzahlen</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> <p>(1) Laute, Lautfolgen und einfache</p>	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Texte global und im Detail verstehen - sich vorstellen - gelenkte E-Mail schreiben - freie E-Mail schreiben mit <i>fiche d'écriture</i> - in einer Rolle schreiben <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p style="text-align: center;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Sprachlernkompetenz Vermittlung und Einübung einfacher, zum Teil spielerische Verfahren der Strukturierung und der Memorierung von Vokabeln</p> </div> <div style="background-color: #90ee90; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p style="text-align: center;">Schulung der Leitperspektiven:</p> <p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt - Personale und gesellschaftliche Vielfalt</p> </div>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>vrai-faux</i>-Aufgaben - <i>fiche d'écriture</i> - Redemittelliste <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - rhythmisierende Übungen - Steckbriefe - Überarbeiten von Schreibprodukten - Schreibkonferenz <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Partnerarbeit

<p>(1) sehr einfache zentrale Informationen in Form von Notizen und/oder Stichworten festhalten</p> <p>(2) eine kurze persönliche Korrespondenz mit mehreren zusammenhängenden Informationen verfassen (zum Beispiel E-Mails)</p> <p>(9) einer Liste inhaltlicher Aspekte bekannte Vokabeln zuordnen</p> <p>(10) Hilfsmittel zum Verfassen von eigenen Texten verwenden (<i>et, ou, mais</i>)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) erarbeitete fiktionale und nichtfiktionale Texte sinndarstellend vortragen</p> <p>(2) einfache didaktisierte Texte verstehen und die zentralen Aussagen gegebenenfalls unter Anleitung wiedergeben</p>	<p>Intonationsmuster mit Unterstützung weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und korrekt anwenden (zum Beispiel die <i>liaison obligatoire</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Akzeptanz anderer Lebensformen (verschiedene Schulsysteme) - Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten. - Selbstregulation und Lernen <p>Medienbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Kommunikationsmittel - Kommunikation und Kooperation 	
---	--	--	--

Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenzen „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“

ca. 4 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Aktivitäten, Vorlieben

Lernaufgabe: Du führst mit französischen Jugendlichen ein Gespräch über Hobbys, Vorlieben, Abneigungen, machst selbst Vorschläge und triffst mit dem Partner/der Partnerin eine gemeinsame Verabredung.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(3) einfache didaktisierte Alltagsgespräche – auch medial vermittelt – zu vertrauten Themen global und in ihren zentralen Aussagen verstehen</p> <p>(5) aus sprachlich einfachen didaktisierten Hörtexten zu vertrauten Themen die zentralen Informationen gegebenenfalls mit Unterstützung entnehmen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) in einfacher Form mit anderen Personen in Kontakt treten und auf die Kontaktaufnahme anderer reagieren</p> <p>(3) sich über Vorlieben und Hobbys</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) elementaren Wortschatz anwenden zu den Themen Tätigkeiten beschreiben, über Hobbys sprechen, Vorschläge machen, seine Meinung äußern, Gründe angeben</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) Personen, Sachen in einfacher Form benennen direktes Objekt</p> <p>(4) Sachverhalte darstellen <i>aimer, préférer, vouloir, pouvoir, faire</i></p> <p>(7) Aussagen verneinen</p> <p>(10) Grundzahlen benennen Zahlen bis 60</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p>	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Texte global und im Detail verstehen - einfache Rechenaufgaben - gelenkte Vorübung: über Aktivitäten sprechen - über Aktivitäten sprechen, nachfragen, Vorlieben und Abneigungen begründen - Rollenspiel mit Redemitteln <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;"> <p>Schulung der Leitperspektiven:</p> <p>Medienbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information und Wissen - Kommunikation und Kooperation </div>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>vrai-faux</i>-Aufgaben - halboffene Aufgaben - Rollenkarten - Redemittel <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - rhythmisierende Übungen - Rollenkarten mit Aktivitäten <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit - Omniumkontakt - Kugellager

<p>austauschen sowie einfache Entscheidungen und Verabredungen gegebenenfalls mit Unterstützung treffen</p> <p>(4) Vorlieben und Abneigungen gegebenenfalls mit Unterstützung formulieren</p>	<p>(1) Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster mit Unterstützung weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und korrekt anwenden (zum Beispiel die <i>liaison obligatoire</i>)</p> <p>(3) visuelle und auditive Hilfen zunehmend selbstständig zur Aussprache nutzen (unter anderem rezeptive Kenntnis der Lautschrift)</p>		
---	--	--	--

Unterrichtseinheit 5: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“

ca. 4 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: grundlegende Kenntnisse von Elementen des Alltagslebens: auf dem Markt, Flohmarkt und im Supermarkt einkaufen
 Lernaufgabe: Ihr plant ein Klassenfest mit euren französischen Austauschpartnern, stellt Rezepte bzw. Einkaufslisten zusammen und kauft dafür auf dem Markt ein (Mini-Simulation: ihr plant ein Klassenfeste, diskutiert Zeit und Ort, überlegt gemeinsam, was ihr zu essen und zu trinken anbieten wollt. Für die Gerichte sucht ihr passende Rezepte heraus und schreibt entsprechende Einkaufszettel. Höhepunkt ist die Marktsituation; ein Teil der Klasse ist Verkäufer, die anderen kaufen, ihren Einkaufslisten entsprechend, die benötigten Lebensmittel ein. Anschließend werden die Rollen getauscht. Das Einkaufsgespräch findet frei statt, nur die Einkaufslisten dienen als Merkhilfe.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(2) einem Text verschiedene Informationen mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(3) Aussagen eines Textes zum eigenen Alltagswissen sowie den eigenen (interkulturellen) Kenntnissen in Beziehung setzen</p> <p>(8) zur Texterschließung Wortschließungstechniken, insbesondere über andere Sprachen, gegebenenfalls mit Unterstützung nutzen</p> <p>(9) das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerkes und zweisprachige</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) elementaren Wortschatz anwenden zu den Themen Lebensmittel einkaufen, Preise, Verkaufsgespräch</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) Personen, Sachen in einfacher Form benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - à + Artikel - Adjektive <p>(4) frequente Verben auf-er und -re verstehen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>acheter, mettre, aller</i> im <i>présent</i> 	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache, auch längere Texte global und im Detail verstehen - gelenkte Übungen zum Einkaufen - Einkaufsgespräch auf dem Markt mit Redemitteln - Rollenspiel auf dem Markt und Flohmarkt <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Sprachlernkompetenz Vermittlung und Einübung einfacher, zum Teil spielerische Verfahren der Strukturierung und der Memorierung von Vokabeln</p> </div>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - vrai-faux-Aufgaben - Rollenkarten - Einkaufslisten - Redemittel <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - rhythmisierende Übungen - Rollenkarten mit Aktivitäten <p>Sozialform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit - Omniumkontakt

<p>Wörterbücher zur Texterschließung nutzen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) andere Personen in Alltagssituationen adressatengerecht und situationsbezogen ansprechen</p> <p>(2) in Alltagssituationen mehrere Informationen erfragen und geben</p> <p>(7) in Dialogen eine Rolle gestalten</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) erarbeitete fiktionale und nichtfiktionale Texte sinndarstellend vortragen</p> <p>(2) einfache didaktisierte Texte verstehen und die zentralen Aussagen gegebenenfalls unter Anleitung wiedergeben</p>	<p>(6) Informationen erfragen und weitergeben - Fragewort <i>combien</i></p> <p>(7) Aussagen verneinen - <i>ne... plus</i></p> <p>(10) Mengen benennen - Mengenangaben mit <i>de</i></p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> <p>(1) Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster mit Unterstützung weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und korrekt anwenden (zum Beispiel die <i>liaison obligatoire</i>)</p> <p>(3) visuelle und auditive Hilfen zunehmend selbstständig zur Aussprache nutzen (unter anderem rezeptive Kenntnis der Lautschrift)</p>	<p>Schulung der Leitperspektiven:</p> <p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</p> <p>- Akzeptanz anderer Lebensformen: erste Begegnung mit einem französischen Markt, Unterschied zum Angebot eines deutschen Marktes</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <p>- Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten. - Selbstregulation und Lernen</p> <p>Medienbildung</p> <p>- Information und Wissen - Kommunikation und Kooperation</p>	
---	---	---	--

Unterrichtseinheit 6: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Leseverstehen“, „Schreiben“ und „Text- und Medienkompetenz“

ca. 4 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Ablauf eines Schulalltags in Frankreich, Fächer, Stundenplan, Uhrzeit, Besonderheiten einer französischen Schule und des französischen Schulalltages

Lernaufgabe: Du schreibst eine Mail an einen französischen Freund und legst den Ablauf zweier typischer Wochentage dar.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>(2) offensichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede des eigenen und des französischen Alltagslebens in der Schule vergleichen und benennen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(2) einem Text verschiedene Informationen mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(3) Aussagen eines Textes zum eigenen Alltagswissen sowie den eigenen (interkulturellen) Kenntnissen in Beziehung setzen</p> <p>(8) zur Texterschließung Wortschließungstechniken, insbesondere über andere Sprachen,</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) elementaren Wortschatz anwenden zu den Themen Uhrzeit, Schule, Stundenplan, Wochentage, Hausaufgaben, Verkehrsmittel, Tagesablauf beschreiben</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) Personen, Sachen in einfacher Form benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - weitere Adjektive - <i>aller</i> <p>(4) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig und künftig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>futur composé</i> <p>(6) Informationen erfragen</p>	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache, auch längere Texte global und im Detail verstehen - eigenen Stundenplan beschreiben - eine Mindmap anlegen zum Thema Schule - einen typischen Tagesablauf beschreiben - eine Mail schreiben - Schreibkonferenz, Omniumkorrektur <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Sprachlernkompetenz Weiterführung: Aufbau eines Bewusstseins für die notwendige Praxis der Korrektur und der Überarbeitung von Texten</p> </div> <div style="background-color: #90ee90; padding: 5px;"> <p>Schulung der Leitperspektiven:</p> </div>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>vrai-faux</i>-Aufgaben - halboffene Aufgaben - Redemittel - <i>fiche d'écriture</i> <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - rhythmisierende Übungen - Mindmaps verfassen, - Wörterbücher nutzen - Tandemübungen <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Partnerarbeit

<p>gegebenenfalls mit Unterstützung nutzen</p> <p>(9) das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerkes und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung nutzen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(2) eine kurze persönliche Korrespondenz mit einigen wenigen zentralen Informationen verfassen</p> <p>(3) Beschreibungen zu vertrauten Themen (eigene Schule) auf der Basis von Vorlagen verfassen</p> <p>(6) Vorlieben und Abneigungen in einfacher Form formulieren und gegebenenfalls kurz und einfach begründen</p> <p>(9) zur Ideenfindung Mindmaps und Vokabelnetz anwenden</p> <p>(10) Hilfsmittel zum Verfassen von eigenen Texten verwenden (zum Beispiel Wörterbücher, eine einfache Konnektorenliste, Zeit- und Ortsangaben)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) erarbeitete fiktionale und nichtfiktionale Texte sinndarstellend vortragen</p> <p>(2) einfache didaktisierte Texte verstehen und die zentralen Aussagen gegebenenfalls unter Anleitung wiedergeben</p>	<p>- Fragewörter <i>quand</i> und <i>pourquoi</i></p> <p>(8) Zeitangaben machen</p> <p>- Uhrzeit</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> <p>(1) Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster mit Unterstützung weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und korrekt anwenden (zum Beispiel die <i>liaison obligatoire</i>)</p> <p>(3) visuelle und auditive Hilfen zunehmend selbstständig zur Aussprache nutzen (unter anderem rezeptive Kenntnis der Lautschrift)</p>	<p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personale und gesellschaftliche Vielfalt - Akzeptanz anderer Lebensformen: Kennenlernen weiterer Aspekte eines anderen Schulsystems, das Gemeinsamkeiten mit dem eigenen Schulsystem und Unterschiede dazu aufweist <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten. - Selbstregulation und Lernen <p>Medienbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information und Wissen - Kommunikation und Kooperation 	
---	---	---	--

Unterrichtseinheit 7: Aufbau der Kompetenzen „Sprachmittlung“, „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“ und „Text- und Medienkompetenz“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: eine französische Stadt kennen lernen, die eigene Stadt vorstellen, Informationen beschaffen und in die jeweils andere Sprache mitteln

Lernaufgabe: Du stellst zu Beginn des Austauschs deinem französischen Austauschschüler mittels Fotos und deutschen Prospekten die eigene Stadt vor (mündliche Sprachmittlung), um ihm einen ersten Eindruck zu vermitteln. Im Anschluss daran legt ihr euer gemeinsames Besichtigungsprogramm fest, das ihr am folgenden Tag der französischen Gruppe (auf Französisch) vortragt.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(1) sehr kurze, deutlich artikulierte Mitteilungen mit bekanntem Vokabular in die jeweils andere Sprache übertragen</p> <p>(2) aus einfachen, deutlich artikulierten, auch medial vermittelten Gesprächen zu vertrauten Themen in der Standardsprache klar erkennbare Informationen entnehmen und diese in die jeweils andere Sprache übertragen</p> <p>(3) aus kurzen, syntaktisch und morphologisch einfachen didaktisierten oder authentischen Texten zu vertrauten Themen mit ihnen bekanntem Wortschatz zentrale, leicht erkennbare Informationen entnehmen und diese in</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) elementaren Wortschatz anwenden zu den Themen: eine Stadt vorstellen, über Sehenswürdigkeiten sprechen, eigene Vorlieben benennen</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) Personen, Sachen in einfacher Form benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - direkte Objektpronomen - <i>de</i> mit Artikel <p>(4) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig und künftig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verben auf <i>-ir</i> - <i>venir, dire</i> 	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus Texten entnehmen - einfache Sprachmittlungsstrategien anwenden - gelenkte Übungen zur Sprachmittlung - einfache Texte sprachmitteln - Methodenreflexion Sprachmittlung - in simulierten Situationen einfache Strategien mündlicher Sprachmittlung anwenden, bei denen die Schülerinnen und Schüler bekanntes Vokabular verstehen und anwenden müssen (vom Deutschen ins Französische und umgekehrt) - gelenkte Übungen zur schriftlichen Sprachmittlung: Einzelinformationen 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prospekte einer französischen Stadt und der eigenen Stadt <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - rhythmisierende Übungen - Wörterbücher nutzen - Präsentationsstrategien trainieren <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Partnerarbeit

<p>die jeweils andere Sprache übertragen: vornehmlich Französisch → Deutsch</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) die wichtigsten Aspekte vertrauter Themen sowie ihre Gefühle dazu darstellen</p> <p>(2) Erlebnisse, Erfahrungen zusammenhängend darstellen</p> <p>(5) ein vertrautes Thema in den Grundzügen unter Verwendung einfacher Vortrags- und Präsentationsstrategien gegebenenfalls mit Unterstützung darstellen</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>(10) Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien auf einfache Weise präsentieren</p>	<p>(8) Zeit- und Ortsangaben machen - einfache Adverbialsätze mit <i>quand</i></p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> <p>(1) Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster mit Unterstützung weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und korrekt anwenden (zum Beispiel die <i>liaison obligatoire</i>)</p> <p>(3) visuelle und auditive Hilfen zunehmend selbstständig zur Aussprache nutzen (unter anderem rezeptive Kenntnis der Lautschrift)</p>	<p>werden in die jeweils andere Sprache gemittelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Gebrauchstexte (z. B. Prospekte) mit klarer Strukturierung und im Bereich des zu Mittelnden überwiegend bekanntem Vokabular aufgabenbezogen ins Deutsche übertragen - Verfassen von Dialogen nach Vorgaben - selbstständige Wahl einer Situation, Abfassen des Dialogs und Vortrag (auswendig) vor der Klasse <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Sprachlernkompetenz Aufbau von Sprachmittlungsstrategien: Konzentration auf (in der Situation bzw. der Aufgabenstellung entsprechend) relevante Informationen und Übertragung dieser Informationen in die andere Sprache mit dem Schüler/der Schülerin bekannten Vokabular bzw. unter Zuhilfenahme eines Wörterbuchs</p> <p>Schulung der Leitperspektiven:</p> <p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - personale und gesellschaftliche Vielfalt - Akzeptanz anderer Lebensformen - Formen interkulturellen Dialogs <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstregulation und Lernen: Übung des Umgangs mit dem zweisprachigen Wörterbuch <p>Medienbildung</p>	
--	---	---	--

		<ul style="list-style-type: none">- Information und Wissen- Kommunikation und Kooperation- Produktion und Präsentation: Vortrag eines erarbeiteten Themas unter Verwendung einfacher Vortrags- und Präsentationsstrategien	
--	--	--	--

Französisch als zweite Fremdsprache – Klasse 7

Unterrichtseinheit 1: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“, „Schreiben“ und „Text- und Medienkompetenz“

alternativ: Arbeit mit einer Ganzschrift, die sich dazu eignet, die neuen sprachlichen Mittel integrativ zu erarbeiten

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: grundlegende Kenntnisse von Elementen des Alltagslebens in Frankreich wie Schulstruktur, Jugendkultur, Musik, Hobbys, Essgewohnheiten und Ferien am Beispiel der Situation eines Schüleraustausches

Lernaufgabe: Du verfasst einen Brief an deinen französischen Austauschschüler; du schreibst über deine Aktivitäten, Vorlieben, deine Familie und Freunde sprechen; du machst Vorschläge für das Austauschprogramm.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(2) einem Text verschiedene, über mehrere Textabschnitte verteilte, explizit ausgedrückte Informationen und einfache Zusammenhänge mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zum eigenen Erfahrungshorizont beziehungsweise ihrer Alltagswelt in Beziehung setzen und ihre Bedeutung auf einfache Weise analysieren</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) frequenten Wortschatz zu den Themen Freizeit, Hobbys anwenden</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) Personen, Sachen, Sachverhalte in einfacher Form benennen - unverbundene Personalpronomen</p> <p>(4) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig und künftig darstellen - <i>lire, écrire</i></p>	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch längere Texte global und im Detail verstehen - gelenkte Vorübung: über Austauschprojekte und Aktivitäten sprechen - selektives Lesen: einem Text aufgabenbezogen spezifische Informationen entnehmen - eine Mindmap anlegen zum Thema Vorlieben, Familie, Austausch - eine Mail schreiben mit <i>fiche d'écriture</i> - Schreibkonferenz, Omniumkorrektur 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>vrai-faux</i>-Aufgaben - <i>questions à choix multiple</i> - halboffene Aufgaben - <i>fiche d'écriture</i> <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibkonferenz - Omniumkorrektur <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit

<p>(1) wichtige Informationen, zentrale Aspekte in Form von Notizen und/oder Stichworten festhalten</p> <p>(2) eine persönliche Korrespondenz mit einigen wenigen zentralen Informationen verfassen (zum Beispiel Postkarten, Briefe, E-Mails)</p> <p>(3) Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen auf der Basis von Vorlagen sowie Informationen verfassen (zum Beispiel Kurzbiografien)</p> <p>(6) Vorlieben sowie persönliche Gefühle formulieren</p> <p>(10) Hilfsmittel – auch digitale – zum Verfassen und Überarbeiten von eigenen Texten verwenden (zum Beispiel Wörterbücher, einfache Konnektorenlisten, <i>fiches d'écriture</i>)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) erarbeitete fiktionale und nichtfiktionale Texte sinndarstellend vortragen</p> <p>(2) einfache didaktisierte Texte verstehen und die zentralen Aussagen gegebenenfalls unter Anleitung wiedergeben</p> <p>(5) zu Texten mit sehr vertrauter Thematik die eigene Meinung äußern</p>	<p>(6) Informationen und Sachverhalte erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - indirekte Rede/Frage im Präsens - Infinitivkonstruktionen <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> <p>(1) Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster mit Unterstützung weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und korrekt anwenden (zum Beispiel die <i>liaison obligatoire</i>)</p> <p>(3) visuelle und auditive Hilfen zunehmend selbstständig zur Aussprache nutzen (unter anderem rezeptive Kenntnis der Lautschrift)</p>	<p>Schulung der Leitperspektiven:</p> <p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personale und gesellschaftliche Vielfalt - Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen - Formen interkulturellen Dialogs <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten. - Selbstregulation und Lernen <p>Medienbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information und Wissen - Kommunikation und Kooperation - Produktion und Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit <p>Differenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zum Leseverstehen
--	--	--	---

Unterrichtseinheit 2: Aufbau der Kompetenzen „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“ und „Schreiben“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: eine französische Stadt und/oder Region in Grundzügen kennen lernen

Lernaufgabe: Du schreibst einen Blog über deinen Aufenthalt und deine Erlebnisse in einer französischen Stadt oder Region.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) die wichtigsten Aspekte vertrauter Themen sowie ihre Gefühle dazu darstellen</p> <p>(2) Erlebnisse, Erfahrungen zusammenhängend darstellen</p> <p>(5) ein vertrautes Thema in den Grundzügen unter Verwendung von Vortrags- und Präsentationsstrategien darstellen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(2) eine persönliche Korrespondenz mit zentralen Informationen verfassen (zum Beispiel Postkarten, Briefe, E-Mails)</p> <p>(3) Berichte und Beschreibungen zu</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) frequenten Wortschatz anwenden zu den Themen über Erlebnisse berichten, Reisen, Stadtbesichtigung, Wetter</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(4) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen</p> <p>- <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> und <i>être</i></p> <p>- <i>voir, devoir, commencer</i></p> <p>(7) Aussagen verneinen</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> <p>(1) Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster mit Unterstützung weitgehend korrekt aussprechen</p>	<p>Lernschritte</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen:</p> <p>- gelenkte Vorübung: über eine Stadt und dort mögliche Freizeitaktivitäten sprechen</p> <p>- Informationen organisieren und bündeln und zentrieren (Mindmap zu einer Stadt/Region erstellen)</p> <p>- Anfertigung eines Plakates mit stichwortartigen Informationen</p> <p>- Anfertigen eines Stichwortzettels für die mündliche Präsentation</p> <p>- einfache Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen: Einüben und Vortrag der Präsentation</p> <p>- ersten Text auf der Basis von Vorlagen erstellen</p> <p>- Omniumkorrektur</p>	<p>Material</p> <p>- Prospekte der Stadt oder der Region</p> <p>- <i>fiche d'écriture</i></p> <p>Unterrichtsmethoden</p> <p>- Internetrecherche zu den Sehenswürdigkeiten</p> <p>Sozialformen</p> <p>- Einzelarbeit</p> <p>- Partnerarbeit</p>

<p>vertrauten Themen auf der Basis von Vorlagen sowie Informationen verfassen (zum Beispiel französische Stadt, Region oder Sehenswürdigkeiten)</p> <p>(6) Vorlieben, Abneigungen sowie persönliche Gefühle formulieren und die eigene Meinung darlegen</p>	<p>(2) die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und korrekt anwenden (zum Beispiel die <i>liaison obligatoire</i>)</p> <p>(3) visuelle und auditive Hilfen zunehmend selbstständig zur Aussprache nutzen (unter anderem rezeptive Kenntnis der Lautschrift)</p>	<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Sprachlernkompetenz Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erste sprachbezogene Lernmethoden und Strategien.</p> <p>Schulung der Leitperspektiven:</p> <p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - personale und gesellschaftliche Vielfalt - Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontakte und Beziehungen halten. - Selbstregulation und Lernen <p>Medienbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information und Wissen - Kommunikation und Kooperation - Produktion und Präsentation 	
---	---	---	--

Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenzen „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“, „Leseverstehen“ und „Text- und Medienkompetenz“

alternativ: Arbeit mit einer Ganzschrift, die sich dazu eignet, die neuen sprachlichen Mittel integrativ zu erarbeiten

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Freizeitaktivitäten

Lernaufgabe: Du planst ein Wochenende mit Austauschschülern in einer französischen Stadt (Aktivitäten, Wegbeschreibung und Abschlussfest). Du führst ein Gespräch.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) andere Personen in Alltagssituationen adressatengerecht und situationsbezogen ansprechen und verbal auf die Kontaktaufnahme anderer reagieren</p> <p>(2) in Alltagssituationen mehrere zentrale zusammenhängende Informationen gegebenenfalls mit Unterstützung erfragen und geben</p> <p>(3) sich über Fragen des Alltags austauschen</p> <p>(4) Vorlieben, Abneigungen sowie die eigene Meinung zu Fragen des Alltags adressatengerecht formulieren</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) frequenten Wortschatz anwenden zu den Themen: Aktivitäten, Wegbeschreibung, Rezepte</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte in einfacher Form benennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relativpronomen - <i>faire de</i> <p>(4) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>savoir, connaître</i> <p>(10) Grundzahlen und Mengen benennen</p>	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - gelenkte Vorübung: über Aktivitäten sprechen - in Partnerarbeit über eigene Aktivitäten sprechen, nachfragen, begründen - in Partnerarbeit Wegbeschreibung trainieren - Rollenspiel mit Redemitteln - selektives Lesen: einem Text aufgabenbezogen spezifische Informationen entnehmen - globales und detailliertes Lesen: zunehmend selbstständig das Verständnis eines Textes erarbeiten - Erarbeitung eines zusammenhängenden mündlichen Vortrags 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>vrai-faux</i>-Aufgaben - <i>questions à choix multiple</i> - halboffene Aufgaben - Redemittelliste - Rollenkarten - Arbeitsblatt Wegbeschreibung <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Omniumkontakt - Kugellager <p>Sozialform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit

<p>(6) ein Gespräch über vertraute Themen beginnen, führen und beenden</p> <p>(7) eine Rolle situationsgerecht gestalten</p> <p>(9) Gestik, Mimik und Situation nutzen, um das vom Gesprächspartner Gemeinte leichter zu erschließen oder den Sinn eigener Worte zu verdeutlichen</p> <p>(10) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten sehr einfache Techniken einsetzen (z.B. Angabe eines Beispiels)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(1) schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen und selbstständig anwenden</p> <p>(2) einem Text verschiedene Informationen mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(7) Methoden der Texterschließung unter Anleitung nutzen (unter anderem Unterstreichen, Markieren)</p> <p>(9) das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerkes und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung nutzen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) erarbeitete fiktionale und nichtfiktionale Texte sinndarstellend vortragen</p> <p>(2) einfache didaktisierte Texte verstehen und die zentralen Aussagen gegebenenfalls unter Anleitung wiedergeben</p> <p>(5) zu Texten mit sehr vertrauter Thematik die eigene Meinung äußern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Teilungsartikel - Ordnungszahlen - Zahlen über 100 	<p>Schulung der Leitperspektiven:</p> <p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - personale und gesellschaftliche Vielfalt <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontakte und Beziehungen halten. - Selbstregulation und Lernen 	<p>- Partnerarbeit</p>
---	--	---	------------------------

Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenzen „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Umgang miteinander, Gewalt und Gewaltprävention

Lernaufgabe: Du führst in der Schule eine Diskussion zum Thema Gewalt oder Mobbing. In einem Gespräch mit Mitschülern diskutiert ihr über Regeln für einen guten Umgang miteinander und über Möglichkeiten der Gewaltvorbeugung.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(3) einfache didaktisierte Alltagsgespräche – auch medial vermittelt – zu vertrauten Themen global und in ihren zentralen Aussagen verstehen</p> <p>(4) sehr kurze Erzählungen mit leicht nachvollziehbarer Handlung in ihren zentralen Elementen verstehen</p> <p>(5) aus sprachlich einfachen didaktisierten Hörtexten zu vertrauten Themen die zentralen Informationen entnehmen</p> <p>(8) Strategien des Hörverstehens und einfache Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen anwenden (zum Beispiel Konzentration auf Signalwörter)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) frequenten Wortschatz anwenden zu den Themen: seine Meinung äußern, argumentieren, zwischenmenschliche Beziehungen, Hilfe erbitten</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte in einfacher Form benennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - indirekte Objektpronomen - Adjektive auf <i>-eux</i> <p>(3) Aufforderungen, Bitten und Wünsche äußern</p> <ul style="list-style-type: none"> - verneinter Imperativ <p>(7) Aussagen verneinen und einschränken</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ne ... personne/ rien/ jamais</i> 	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch längere Texte global und im Detail verstehen - gelenkte Vorübung: über Austauschprojekte und Aktivitäten sprechen - selektives Lesen: einem Text aufgabenbezogen spezifische Informationen entnehmen - eine Mindmap anlegen zum Thema Vorlieben, Familie, Austausch - eine Mail schreiben mit <i>fiche d'écriture</i> - Schreibkonferenz, Omniumkorrektur <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;"> <p>Schulung der Leitperspektiven:</p> <p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfliktbewältigung und </div>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>vrai-faux</i>-Aufgaben - <i>questions à choix multiple</i> - halboffene Aufgaben - Redemittel zur Argumentation <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenkarten - Kugellager <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit - Omniumkontakt

<p>(4) Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen sowie die eigene Meinung vorwiegend zu Fragen des Alltags sach- und adressatengerecht formulieren</p> <p>(5) auf Gefühlsäußerungen gegebenenfalls mit Unterstützung angemessen verbal reagieren</p> <p>(9) Gestik, Mimik und Situation nutzen, um das vom Gesprächspartner Gemeinte leichter zu erschließen oder den Sinn eigener Worte zu verdeutlichen (PG)</p> <p>(10) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten sehr einfache Techniken einsetzen (z.B. Angabe eines Beispiels)</p>	<p>(6) Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Inversionsfrage 	<p>Interessenausgleich (Umgang mit Gewalt in der Schule)</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - lösungsorientiert Konflikte und Stress bewältigen (am Beispiel Mobbing) - Selbstregulation und Lernen <p>Medienbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation und Kooperation 	
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 5: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“, „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“ und „Text- und Medienkompetenz“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Kleidung, Taschengeld

Lernaufgabe: Du bist in Frankreich und zum Abschluss des Austauschs organisiert ihr ein Fest. Ihr sprecht mit den französischen Austauschpartnern über ein Geschenk für den Gastgeber, der modische Kleidung mag (Was darf das Geschenk kosten? Wo soll es gekauft werden?)

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(3) sich über Fragen des Alltags austauschen sowie Entscheidungen und Verabredungen treffen</p> <p>(4) Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen sowie die eigene Meinung vorwiegend zu Fragen des Alltags sach- und adressatengerecht formulieren</p> <p>(5) auf Gefühlsäußerungen angemessen verbal reagieren</p> <p>(6) ein Gespräch über vertraute Themen beginnen, führen, beenden sowie bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen mit einfachen Strategien aufrechterhalten</p> <p>(9) Gestik, Mimik und Situation nutzen, um das vom Gesprächspartner Gemeinte</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>3.1.3.7 (1) frequenten Wortschatz anwenden zu den Themen: Kleidung, Farben, Taschengeld, Gefallen und Missfallen ausdrücken</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbadjektive - Stellung des Adjektivs, - Komparativ - Superlativ <p>(4) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>plaire</i> - Verben auf -yer 	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - gelenkte Vorübung: Kleidungsstücke beschreiben - Vorlieben äußern - Kleidung einkaufen in einem französischen Geschäft (Kugellager) - aufgabenbezogene Erschließung der Textgrundlagen: globales und detailliertes Leseverstehen - Internetrecherche - Mindmap zum Thema Mode Erstellen <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;"> <p>Schulung der Leitperspektiven:</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten. - Selbstregulation und Lernen </div>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>vrai-faux</i>-Aufgaben - <i>questions à choix multiple</i> - halboffene Aufgaben - Rollenkarten - Einkaufslisten - Redemittelliste - Modeprospekte <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kugellager <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit - Omniumkontakt

<p>leichter zu erschließen oder den Sinn eigener Worte zu verdeutlichen</p> <p>3.1.3.3 (10) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten sehr einfache Techniken einsetzen (z.B. Angabe eines Beispiels)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(1) schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen und selbstständig anwenden</p> <p>(2) einem Text verschiedene Informationen mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung gegebenenfalls mit Unterstützung entnehmen</p> <p>(7) Methoden der Texterschließung unter Anleitung nutzen (unter anderem Unterstreichen, Markieren)</p> <p>(9) das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerkes und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung nutzen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) erarbeitete fiktionale und nichtfiktionale Texte sinndarstellend vortragen</p> <p>(2) einfache didaktisierte Texte verstehen und die zentralen Aussagen gegebenenfalls unter Anleitung wiedergeben</p> <p>(5) zu Texten mit sehr vertrauter Thematik die eigene Meinung äußern</p>		<p>Medienbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information und Wissen - Kommunikation und Kooperation 	
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 6: Aufbau der Kompetenzen „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“, „Schreiben“ und „Text- und Medienkompetenz“

alternativ: Arbeit mit einer Ganzschrift, die sich dazu eignet, die neuen sprachlichen Mittel integrativ zu erarbeiten

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: eine französische Region mit ihren Sehenswürdigkeiten

Lernaufgabe: Du planst einen Urlaub mit deinen Eltern in einer französischen Region und berichtest darüber in einem Blog.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.2 (3) die Perspektive von Personen beider Kulturräume übernehmen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenzen</p> <p>Schwerpunkt: Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>3.1.3.4 (1) Alltagssituationen und die wichtigsten Aspekte vertrauter Themen sowie ihre Gefühle dazu darstellen</p> <p>3.1.3.4 (2) Erlebnisse, Erfahrungen, Pläne und Absichten zusammenhängend darstellen</p> <p>3.1.3.4 (3) eine Geschichte aus dem Bereich der eigenen Lebenswelt erzählen, gegebenenfalls ausgehend von</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>3.1.3.7 (1) frequenten Wortschatz anwenden zu den Themen: eine Landschaft beschreiben, Wetter, über etwas Erlebtes erzählen</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>3.1.3.8 (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben - <i>tout</i></p> <p>3.1.3.8 (4) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen - reflexive Verben im Präsens - <i>imparfait</i> - <i>rire, recevoir</i></p> <p>3.1.3.8 (6) Informationen erfragen und</p>	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfertigen eines Stichwortzettels für die mündliche Präsentation - einfache Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen: Einüben und Vortrag der Präsentation - gelenkte Übung: in Partnerarbeit über Ferienerlebnisse und Ferienplanung berichten - im Kugellager frei über Ferienerlebnisse sprechen - eine Mindmap anlegen zum Thema Urlaubsplanung, -aktivitäten - einen Blog schreiben mit <i>fiche d'écriture</i> - Schreibkonferenz, Omniumkorrektur <p style="background-color: #c8e6c9;">Schulung der Leitperspektiven:</p>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel - Urlaubsprospekte <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindmaps verfassen, - Wörterbücher nutzen - Tandemübungen <p>Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit - Partnerarbeit

<p>Schlüsselwörtern, Stichwörtern)</p> <p>Schwerpunkt: Schreiben</p> <p>3.1.3.5 (3) Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen (Urlaub, Frankreich) auf der Basis von Vorlagen verfassen</p> <p>3.1.3.5 (6) Zustimmung, Ablehnung, Vorlieben, Abneigungen sowie persönliche Gefühle formulieren und die eigene Meinung begründet darlegen</p> <p>3.1.3.5 (10) Hilfsmittel zum Verfassen von eigenen Texten verwenden (zum Beispiel Wörterbücher, eine einfache Konnektorenliste, Zeit- und Ortsangaben)</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>3.1.4 (10) Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien auf einfache Weise präsentieren</p>	<p>weitergeben</p> <p>Fragepronomen <i>qui</i> und <i>que</i> + Präposition</p> <p>3.1.3.8 (10) Mengen und Zahlen benennen</p> <p>Zahlen über 1000</p>	<p>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen (Berücksichtigung und Würdigung der französischen Feriengepflogenheiten) <p>Prävention und Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstregulation und Lernen <p>Medienbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information und Wissen - Produktion und Präsentation 	
--	--	---	--